

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 61.

Sonnabend den 1. März.

1856.

Uebersichtliche Darstellung des Verlaufs der orientalischen Verwicklung.

(Fortsetzung.)

III. Kampf mit Schwert und Feder bis zum Decembervortrag.

Schon vor der förmlichen Kriegserklärung war geschehen, was die Nähe der Gefahr nöthig, die Voraussichtlichkeit des Kampfes verzeihlich machte. Schon schwammen auf den Wogen des Mittelmeers die Söhne Schottlands und Algeriens, die glänzenden Goldstreamgardien neben den phantastischen Zuaven. Ein Allianzvertrag war am 12. März mit der Pforte abgeschlossen worden, welcher gegen die unprovocirten Angriffe Rußlands militairischen Schuß verhiess, aber einen Friedensschluß an die Zustimmung Englands und Frankreichs knüpfte. Am 2. April schon landeten zu Gallipoli die ersten Anglo-Franzosen und die erstaunten Moslems sahen vor ihren Augen ein leibhaftiges Bild der Cultur und Fashionabilität, die ihnen der Westen bringen sollte; wie auf einen Zauber Schlag verwandelte sich die schmutzige Stadt in ein kleines Paris mit allen seinen Genüssen, aber auch mit seiner Ordnung und seinem geregelten Organismus. Die Pforte leistete ihr Möglichstes in der Aufbringung des Materials und frischer Mannschaften; aber noch Größeres geschah im Westen. Vor Allem in Frankreichs Arsenalen und Depotstädten herrschte eine beispiellose Thätigkeit; nicht 50,000 Mann, die man nach dem Orient gesendet, sondern 500,000 standen binnen 3 Monaten schlagfertig unter dem Phönix-Adler des Kaiserthrons. Aber auch England sandte schon am 11. März eine Flotte nach den Küsten des baltischen Meeres, wie sie seit den Tagen der großen Armada nicht gesehen worden war. Nicht Geringeres geschah in Rußland; Recrutirung auf Recrutirung füllte die gelichteten Reihen der Armee, Massen von neuem Papiergeld die Schatzkammer. Ein fanatisches Manifest (23. April) an die Völker des großen Reiches, ein Aufruf zum Kampf für den „Glauben und das Christenthum“ blieb nicht ohne große Wirkung. Der russische Adel, den greisen General Permolloff an der Spitze, glühte nicht mehr für den „heiligen“ Krieg wie der niedere Leibeigene, der in dem „Batuschka Nikolaus“ Gottes unfehlbar sieghaften Stellvertreter erblickte; den invectiven Demonstrationen der westlichen Blätter setzte man beißenden Hohn und bittere Satire, zum Theil in Volksliedern entgegen; das Jahr 1812 ward der Trost der Kleingläubigen, der Spiegel der Besonnenen, das Predigtwort für die Fanatiker.

Die Zuversichtlichkeit der Ausrufen schien einen Stützpunkt zu finden an dem lauen Auftreten der westlichen Streitkräfte. Während die russischen Colonnen die ganze Dobrudscha durchstreiften, während ein mächtiges Heer, zu dem der alte Sieger von Erivan und Erzerum, Paskiewitsch, aus Polen herbeieilte, sich vor die nur mäßig besetzte Festung Silistria legte, blieben die Truppen der Allirten unthätig in Gallipoli, Scutari und Barna stehen und bald zeigte sich unter ihnen der unheimliche Fluß der modernen Welt, die Cholera, die den braven Krieger mehr dahin raffte als Feindeschwert; ihr erlag auch der Sohn des „Bravsten der Braven“, der Fürst Felix Rey von Elchingen. Dmer Pascha sammelte in Schumla die Reste der Flüchtigen aus der Dobrudscha, fortwährend Entsatz verheißend und doch, nicht allein durch physische Unmöglichkeit, gebunden. Die mächtigen Flotten im Pontus beschränkten sich auf ein Bombardement des Hafens von Dbrissa am Ostersonntage, die Einnahme des kleinen Forts

Redout-Kalé an der abchasischen Küste (19. Mai) und einige leicht errungene Lorbeeren an den Donaumündungen. Noch mehr aber täuschte sich der gespannte Blick der Völker in der Ostsee. Der Admiral Charles Napier, der mit großprahlerischen Aufrufen sich den russischen Küsten genähert, erkannte wohl, daß seine Holzbauten gegen die Granitmassen von Kronstadt und Sweaborg den Kürzern ziehen müßten und anstatt in Petersburg zu diniren, begnügte sich der plötzlich kleinlaut gewordene Seeheld mit der Verbrennung einiger Theer- und Pechmagazine, so wie der fruchtlosen Beschießung des einen oder andern Küstenforts, wobei die Engländer mehr denn einmal mit blutigen Köpfen abziehen mußten.

Die Bedrohung Rußlands kam von ganz anderer Seite. Oesterreich, seit dem Scheitern der Deloff'schen Mission sich seines Standpunctes völlig klar bewußt, hatte fortwährend seine principielle Uebereinstimmung mit dem Benehmen der Westmächte zu erkennen gegeben; auf seinen Betrieb hauptsächlich erklärte am 9. April die Wiener Gefandtenconferenz wiederholt die Integrität der Türkei als nothwendig für die Wohlfahrt Europas und die Räumung der Fürstenthümer als hauptsächlich Bedingung dieser Integrität. Das Schuß- und Trugbündniß, welches am 20. April zwischen den beiden deutschen Großstaaten abgeschlossen ward zum Schutze der Interessen beider so wie des ganzen deutschen Territoriums, trug schon darum einen gegen Rußland demonstrativen Charakter, als in einem Zusatzartikel die sofortige Offensive gegen dieses Reich für gewisse Eventualitäten vorgesehen wurde. Das Bestreben, den deutschen Bund in seiner Gesamtheit zum Anschlusse zu bewegen, scheiterte lange an dem Widerstande der zu Bamberg zusammengetretenen Mittelstaaten und konnte erst erzielt werden, als der zunächstliegende Hauptzweck des Vertrags bereits fast fait accompli geworden (24. Juli). Dieser Hauptzweck war die Räumung der Donaufürstenthümer, die der Zusatzartikel als für die deutschen Interessen durchaus nothwendig bezeichnete. Auf Grund der gleichzeitig abgeschlossenen Militair-Convention verstärkte Oesterreich seine Stellung längs der Grenzen des russischen Reichs bis auf 350,000 Mann, die in dem wackern F. M. Heß einen trefflichen Chef erhielten. Gestützt auf diese imposante Machtentfaltung übernahm es Oesterreich, nachdem eine Bemühung Preußens gescheitert, am 3. Juni durch den Grafen Szechenyi eine Commation nach Petersburg zu senden, worin die Angabe des hoffentlich nahen Zeitpunctes der Räumung, so wie eine Erklärung über Friedensgrundlagen energisch gefordert ward. Noch ehe die Antwort eintraf, zeigte Oesterreich in dem Vertrage über Besetzung der Fürstenthümer durch österreichische Truppen, den es am 14. Juni mit der Pforte abschloß, daß man eine zustimmende russische Antwort erwarte, wo nicht, erzwingen werde. Und in der That mußte Rußland Bedenken tragen, eine Macht gegen sich auftreten zu lassen, deren Gewicht unfehlbar Rußlands Wagschaale hoch emporgeschwungen haben würde; seine Armeen waren über das unermessliche Küstengebiet vertheilt, die Garde stand als einzige Reserve noch unversehrt; wie dann, wenn auch sie decimirt war? Zwar versuchte noch die russische Antwort vom 29. Juni die alten Winkelzüge schlauer Diplomatie und sprach von Unterhandlung über den Zeitpunkt der Räumung, wenn Oesterreich sich verpflichte, Sicherheitsbürgschaften zu leisten; aber Graf Buol accentuirte in einer neuen Depesche vom 9. Juli dieselbe so nachdrücklich, daß ein längeres Hinhalten unmöglich war.

Und auch die Thatfachen hatten mittlerweile eine ganz andere Gestalt angenommen. Großartig mit jeder Woche wurden die

Truppenanstellungen in Bama; Marschall St. Arnaud war unermüdet thätig und liete rasch schweren Lebens rastlos bald nach Schumla, bald nach Konstantinopel. Unglücke nun auch eine Dürre, die der General Eschsch mit seiner Division gegen die Russen in der Dobrubtscha unternahm, und endete mit der Vernichtung der Hälfte derselben durch die Cholera, so mußten doch auch die Russen bald aus dem verödeten Sumpflande weichen und erlitten auf dem Rückzuge durch die nachfolgenden türkischen Reiter schwere Einbußen. Noch trauriger liefen die Dinge vor Silistria. Eine furchtbare Beschiesung tödtete wohl den tapfern Commandanten Mussa Pascha, schwächte aber nicht den Muth des Häufleins, das einen Sturm am 29. Mai mit furchtbarem Verluste auf russischer Seite zurückschlug und durch zwei glückliche Ausfälle am 13. und 15. Juni die Belagerer bis an die Donau zurückwarf. Der greise Paskevitch verließ kummervoll einen Schauplatz, wo er am Abende seines Lebens noch den Lorbeer der frühern Jahre mußte verwelken sehen; am 23. Juni zog das Heer von dannen, 12000 Tode vor den Wällen zurücklassend. Aus der kleinen Wallachei hatten schon Anfang Mai die russischen Truppen, dem Drucke von Siebenbürgen herweichend, den Rückzug beginnen müssen, von dem Johann v. Werth dieses Krieges, dem kühnen Iskenber-Bey hart verfolgt. Und jetzt endlich zog Dmer Pascha vom Balkan heran, schlug am 7. Juli nach verzweifeltm Widerstande den russischen General Esimonoff aus Siurgewo und rückte auf der Straße von Bukarest vor, zugleich auf beiden Seiten andere Heerschaaren, die bei Dlenizza, Kalarasch und Turnu den Uebergang erzwungen. Dazu ward es immer offener, daß die allirte Armee einen Schlag gegen einen der russischen Küstenpuncte beabsichtige; in Bama häuften sich ungeheure Massen von Vorräthen, von Transportmitteln; ein furchtbarer Brand vom 10—12. August konnte die Sache nur verzögern, nicht verhindern — und die russischen Küsten waren gegen solche Macht so gut wie schutzlos. So gehört gewiß eine ziemlich große Gutmüthigkeit dazu, den Versicherungen Rußlands, daß es die Donaufürstenthümer räume, um Europa von seiner Friedensliebe zu überzeugen, Glauben zu schenken. Genug, der russische Gesandte in Wien, Fürst Gortschakoff, notificirte am 8. August dem Grafen Buol die vollständige Räumung der Territorien und während auf der einen Seite die Russen in langsamen Märschen hinter den neuen Rubicon zurückwichen, während von der Donau her der türkische Generalissimus der Hauptstadt der Wallachei sich näherte, überschritten vom 27. August an die österreichischen Colonnen die Grenzen der zerfleischten Lande. Die Hospodare kehrten aus ihrem Exil zurück; ein nothdürftiger Ruhezustand fing an, die Wunden vernarben zu lassen.

Erlitten hier die russischen Waffen eine schlecht verdeckte Niederlage, so geschah dies noch weit mehr denen, die, an eine Unbesiegbarkeit derselben glaubend, das Schwert gezogen. Die Aufständischen in Epirus und Thessalien hatten durch des geachteten und milden Commissärs Fuad Effendi mahnende Aufrufe Manchen aus ihrer Mitte scheiden sehen; was in Epirus noch unter Zavellas und Karaiskakis unter den Waffen blieb, erlitt bei Peta am 25. April eine vollständige vernichtende Niederlage. Die griechische Regierung, der moralische Halt der Aufständischen, wollte trotz aller Abmahnung der vier Großmächte nicht ablassen von ihrem unklugen Treiben; da überreichten am 12. Mai der Engländer Wyse und der Franzose Forth-Rouen ein Ultimatum, dessen Annahme die Landung französischer und englischer Truppen im Hafen von Athen am 26. Mai erzwang. König Otto mußte seine entschiedene Mißbilligung des Aufstandes aussprechen, völlige Neutralität erklären und unter dem Vorhitz des durchaus französisch gesinnten Maurokordatos ein neues Ministerium ernennen, dessen Mitglied Kalergis, gestützt auf die westmächliche Protection, der Majestät des Fürsten in empörendem Uebermuth nahe treten durfte. Auch die freundschaftlichen Beziehungen zur Pforte wurden, wenn auch erst nach langem Verhandeln, wieder hergestellt. Nachdem Fuad Effendi am 18. Juni die Banden des Hadshi Petros bei Kalampaka in Thessalien völlig gesprengt hatte, endete eine Bewegung, die in anderen Zeiten die Begeisterung Europa's erweckt haben würde, jetzt aber unter der Last der gegen Rußland gerichteten öffentlichen Meinung erlag.

Nur Asien war der faule Fleck der Türkei. Entfernt von der ohnehin mangelhaften Controle des Ministeriums benutzten die Paschen ihren Oberbefehl hier lediglich im Interesse ihres Beutels und ihres Harems. Der Rath einzelner europäischer Officiere verhallte in der Wüstenei türkischer Unfähigkeit und Arroganz. So mußte es geschehen, daß der elende Selim Pascha, der von

St. Nikolaus aus auf Kutais zu marschiren gebachte, am 18. Juni bei Dzurgeti vom Fürsten Andronikoff aufs Haupt geschlagen ward und nur kümmerliche Reste seines Heeres über den Tschuk rettete. Da konnte S.-M. Wangel tief unten in Tschuk am 29. Juli zerstreuen und die Festung Bajazeth zerstören. Und nur durch Unfähigkeit Paris Mustapha Pascha's ging am 5. Aug. die schon nahezu gewonnene Schlacht bei Kuruk Dara unsern Karas verloren; denn der Soldat schlug sich mit solcher Bravour, daß Fürst Bebutoff über 1000 der Seinen opfern mußte, um den Gegner ungehindert sich zurückziehen zu lassen, und selbst über den Arpatschal zurückzuweichen, als plötzlich Ende August der Fürst der Berge, Schamyl, mit Macht und glücklichem Erfolg in die Ebenen von Tiflis hereinbrach. — (Fortsetzung folgt.)

Achtzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Von den zahlreichen Nummern des diesmal sehr bunten Programms ist zuerst, als eines größeren neuen Werkes, der den zweiten Theil ausfüllenden Symphonie in C moll von Wilhelm Taubert zu gedenken, welche uns der Componist selbst vorführte. Es bedarf nur vorübergehend der Bemerkung, daß die Erwartungen, die man bezüglich einer tüchtigen harmonischen Arbeit, einer vollkommen abgerundeten Form und einer sehr wirkungsvollen Instrumentirung bei dem Werke eines so namhaften Tonsetzers wie Taubert hegen mußte, vollständig erfüllt wurden. Was den Inhalt der Symphonie betrifft, so ist derselbe sehr ansprechend und eindringlich, und wie in allen mit bekannten Compositionen Tauberts zeigt sich auch hier größtentheils Frische und ein gebührendes Hervortreten des melodischen Elements. Mit dem Verlangen nach besonders hervorstechender Originalität und Neuheit darf man freilich nicht an das Werk herantreten — was jedoch der Componist ausspricht, wird bei der schönen Form, in der es gesagt wird, auch gewiß gern gehört und leicht verstanden worden sein. Was die einzelnen Theile der Symphonie anlangt, so haben mich der erste Satz und das Scherzo (2. Satz) am meisten angesprochen, sowohl was frischen melodischen Fluß, als was die Form betrifft. Das Adagio schien mir der am wenigsten befriedigende Theil zu sein, wie auch der vierte Satz — obwohl höher stehend wie der dritte — bezüglich des Inhalts kaum an die beiden ersten Theile heranreichen dürfte. Die Ausführung der vom Publicum sehr freundlich aufgenommenen Symphonie unter der energischen und umsichtigen Leitung des Componisten war eine sehr tüchtige. — Im ersten Theile des Concerts sang Fr. Bianchi nach der einleitenden Duvertüre zu Spontini's „Bastani“ die Scene und Arie mit obligater Clarinette von Spohr, welche der Componist aus seiner wenig bekannten Oper „Der Zweikampf mit der Geliebten“ in sein berühmtes dramatisches Werk „Faust“ verpflanzt hat. Es ist diese Arie vermöge ihrer ganz besonderen Unsangbarkeit eine sehr schwere und keineswegs sonderlich dankbare Aufgabe für die Sängerin, wenigstens gehört ein inniges Vertrautsein mit dem deutschen Gesange und dem Style Spohrs insbesondere dazu, um das Musikstück zu wirklicher Geltung zu bringen. Daß Fr. Bianchi dergleichen Ansprüchen nicht vollständig genügen kann, ist für sie als Ausländerin kein wirklicher Vorwurf — daß sie jedoch im Vortrage deutscher Musik in der That weniger leistet, als in dem der italienischen, bewies auch die Art und Weise, wie sie in dem Terzett aus „Fidelio“ die Partie der Leonore wiedergab. Sehr schön gelang ihr aber — trotz übrigens weniger günstiger Disposition — der Part der Carolina in dem Terzett aus „Il matrimonio segreto“ von Cimarosa. In dem Beethoven'schen Terzett ließen auch die anderen beiden Sänger — Fr. Koch und Herr Eilers — zu wünschen übrig, besonders verschah sich Erstere einmal so stark, daß eine sehr gefährliche Schwankung bemerkbar wurde. Die Partien der Lisetta und Fidalma in Cimarosa's Terzett wurden von Fr. Koch und Frau Dreyshock befriedigend ausgeführt. — Als Instrumentalsolo hörten wir ein neues Werk von J. Riez: Concertstück für die Hoboe, von Herrn Dieth vorgetragen. Es ist dasselbe ein mit großer Kenntniß des betreffenden Solo-Instrumentes ausgearbeitetes, besonders in seinem ersten wie im dritten Theile sehr ansprechendes und wirkungsvolles Musikstück. Der Vortrag des Herrn Dieth verdient nicht minder volle Anerkennung. — Zwischen den beiden oben genannten Terzeten kam ferner die Duvertüre Op. 115 von Beethoven in gewohnter vorzüglicher Ausführung zu Gehör. Ferdinand Gleich.

Di
denden
Oper,
Abol
gut re
geffen
die R
jüngst
großen
den hi
namen

Robert

Agfr.
Mari
Augu
Johan
Mari

Bert
Joha
Felix

Anne
Gust
Anne
Mar
Ein

Edu
Dott
Ann
Ditt
Ein
Ein

Agfr

Agfr
Car
Fra
Wit
Ein
Etr

Joh
Frie
Joh
Ma
Frie
En

Ab

Ag

Ge
Co
H
Ar
G

Kunstnotiz.

Die Direction des Stadttheaters hat zu dem heute stattfindenden Benefiz des Herrn Heinrich Behr, Regisseurs der Oper, „Des Adlers Horst“, romantisch-komische Oper von Adolph Gläfer, gewählt. Es ist gewiß verdienstlich, dieses so gut renommierte musikalische Werk aus einer unverbienten Vergessenheit zu ziehen. Die Oper machte zur Zeit ihres Entstehens die Runde über alle Bühnen Deutschlands, und erst in der jüngsten Zeit ist sie in Dresden, und namentlich in Berlin unter großem Beifall aufgeführt worden. Die Besetzung ist eine nach den hiesigen Kräften sehr zweckmäßige zu nennen, und wir führen namentlich nur an, daß die Hauptrollen in den Händen des

Benefizianten, der Damen Bachmann und Eide, der Herren Schneider und Brassin sich befinden. Herr Behr, langjähriges Mitglied unserer Bühne und von uns Allen als tüchtiger und fleißiger Künstler geliebt und geachtet, hat wohl Ansprüche darauf, daß das Publicum, welches ihm so oft Zeichen großer Anerkennung gegeben, bei dieser Gelegenheit ihm durch die That zeigt, wie sehr es den tüchtigen, braven Künstler ehrt. X.

Berichtigung. In dem Artikel „Stadttheater“ in Nr. 60 d. Bl. S. 782 ist bei Beschreibung des Lustspiels „Am Clavier“ der Name des Fräul. Berg, der trefflichen Repräsentantin der Hauptrolle, in Folge eines Versehens weggelassen worden. Es gehört dieser Name a. a. D. vor die der anderen Darsteller gedachten Lustspiels.

Vom 23. bis 29. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 23. Februar.

Robert Adalbert Arthur Heym, 2 Jahre 4 Monate alt, Doctors der Philosophie, ordentl. Lehrers der Mathematik und Physik Sohn, an der Pleiße.

Igfr. Caroline Elise Ostermann, 59 Jahre alt, Dekonomie-Amtmanns hinterl. Tochter, in der Georgenstraße.

Marie Rosine Schneider, 42 Jahre alt, Zimmergezellens Witwe, im Jacobshospitale.

Auguste Louise Agnes Dennhardt, 2 Jahre 9 Monate alt, Instrumentmachers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Johanne Marie Friedrich, 1 Jahr 9 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Marie Clara Hermine Hau, 2 Jahre alt, Mechanici hinterl. Tochter, im Waisenhause.

Sonntag den 24. Februar.

Bertha Morgenstern, 53 Jahre alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Ehefrau, am Löhrschen Plaze.

Johann Carl Ernst Schmidt, 55 Jahre 14 Tage alt, Bürger und Schneidermeister, am Markte.

Felix Bernsdorf, 25 Jahre alt, Handlungscommis, in der Nicolaisstraße. (Ist nach Dessau zur Beerdigung abgeführt worden.)

Anna Marie Therese Starke, 12 Jahre 4 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Handlungscopistens Tochter, in der Reichsstraße.

Gustav Albert Wilhelm, 19 Jahre alt, Laufbursche, im Jacobshospitale.

Anna Marie Clara Treusch, 5 Monate 3 Tage alt, Steinsefers Tochter, am Neukirchhofe.

Marie Voigt, 20 Wochen alt, Schuhmachers Tochter, im Jacobshospitale.

Ein unehel. Knabe, 2 Monate 5 Tage alt, in der Magazingasse.

Montag den 25. Februar.

Eduard Max Steinert, 4 Jahre 5 Wochen alt, Dekonomie-Inspectors Sohn, am Neumarkte.

Gottfried Schunig, 47 Jahre alt, Handarbeiter in Neuschönefeld, im Jacobshospitale.

Anna Louise Löwenberg, 8 Monate alt, Malers Tochter, an der Pleiße.

Otto Emil Gustav Grunert, 5 Monate 2 Tage alt, Maurergezellens Sohn, in der Gerberstraße.

Ein unehel. Knabe, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, im Waisenhause.

Ein unehel. Mädchen, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, im Georgenhause.

Dienstag den 26. Februar.

Igfr. Hildegard Raumann, 16 Jahre 5 Monate alt, Magisters und Doctors der Philosophie, Oberkatecheten und Frühpredigers der St. Petri-Kirche Tochter, am Moritzdamme.

Igfr. Marie Wied, 32 Jahre 11 Monate alt, Professors und Directors a. D. Tochter, am unteren Park.

Carl Ludwig Wännel, 42 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Kaufmann aus Auerbach, in der Petersstraße.

Franz Theodor Edwin Moriz, 3 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Holzwaarenhändlers Sohn, in der Erdmannstraße.

Wilhelmine Ernestine Lück, 43 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.

Ein unehel. Zwillingknabe, } 5 Wochen alt, am Floßplaze.

Ein unehel. Zwillingmädchen, }

Mittwoch den 27. Februar.

Johann Gottfried Möbius, 38 Jahre alt, Comptoirist und Hausbesitzer, im Thomasgäßchen.

Friederike Johanne Dorothee Schunk, 61 Jahre alt, Bürgers und Gastwirths Witwe, am Neukirchhofe.

Johanne Christiane Schwenzel, 92 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Bindenmachers Witwe, Versorgte im Georgenhause.

Marie Sophie Kühne, 49 Jahre 7 Monate alt, Briefträgers Ehefrau, in der Nicolaisstraße.

Friederike Wilhelmine Heine, 48 Jahre alt, Handarbeiterin, im Jacobshospitale.

Emilie Laura Thieme, 10 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Pleißengasse.

Donnerstag den 28. Februar.

Adam Friedrich Wilhelm Altner, 9 Wochen alt, Bürgers und Bäckermeisters Sohn, in der Petersstraße.

Freitag den 29. Februar.

Igfr. Friederike Dorothee Auguste Braune, 73 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers in Berlin hinterl. Tochter, in der Dresdner Straße.

Gottlieb Gottlob Bonath, 74 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Schneidermeister, in der Moritzstraße.

Carl Eduard Gustav Rothe, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Neubleurs Sohn, im Raundörschen.

Hermann Gustav Bergl, 28 Jahre alt, Handlungscommis aus Heineichen bei Zeitz, im Jacobshospitale.

Auguste Emilie Roscher, 38 Jahre alt, Agentens Witwe, im Jacobshospitale.

Carl Gottlob Wilhelm Günther, 54 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiter, Correctioner, im Georgenhause.

13 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 7 aus dem Jacobshospitale, 2 aus dem Waisenhause, 3 aus dem

Georgenhause; zusammen 40.

Vom 23. bis 29. Februar sind geboren:

15 Knaben, 12 Mädchen; 27 Kinder.

Am Sonntage Lätare predigen

zu St. Thomä: Fröh 1/2 9 Uhr Herr D. Meißner,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Schulze,
 zu St. Nicolai: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe,
 Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Köhler,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation
 mit den confirmirten Knaben,
 in der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Walter,
 zu St. Petri: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Raumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe,
 zu St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Zille,
 zu St. Johannis: Fröh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
 zu St. Georgen: Fröh 8 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen,
 zu St. Jacob: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,
 katholische Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 Vorm. 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Keipert)
 und Hochamt,
 Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt (Hr. Pfr. Stolle),
 reformirte Kirche: Fröh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Blasch,
 deutschl. Gemeinde: Fröh 1/2 11 Uhr Herr Pfarrer Biegler, Comm.
 in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Blüher.

Montags NicolaiKirche Fröh 7 Uhr Herr M. Holtzsch,
 Dienstag Thomaskirche Fröh 8 Uhr Hr. M. Selle (2. Kor. 10.).
 Mittwoch NicolaiKirche Fröh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Donnerstag Thomaskirche Fröh 7 Uhr Communion.
 Freitag NicolaiKirche Fröh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wöchner: Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

M o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Ich freue mich daß ic., von W. Gährich.
 Die mit Thränen säen ic., von Schicht.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.
 Vom 22. bis 28. Februar 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) E. A. H. Katsch', Bürgers, Buch- u. Musikalienhändlers hier Tochter.
- 2) E. F. A. Weissenborns, Obersignalistens im II. Jägerbataillon Tochter.
- 3) F. E. E. Türschmanns, Privat-Copistens Tochter.
- 4) W. H. Kade's, Markthelfers Sohn.
- 5) E. H. Schmidts, Bürgers und Schenkwrths Sohn.
- 6) E. G. Spührs, Expedientens Sohn.
- 7) L. W. Jhle's, Bürgers und Instrumentmachers Tochter.

- 8) E. W. Waldenbergers, Bürgers und Lohnkutschers L.
- 9) F. A. Seegers, Schneidergefellens Sohn.
- 10) F. A. Schaefers, Schmiedegefellens Sohn.
- 11) E. F. Ebersbachs, Postillions Sohn.
- 12) W. Krabbe's, Maurergefellens Tochter.
- 13) E. A. Müllers, Schuhmachergefellens Sohn.
- 14) J. F. A. Richters, Sergeantens der 1. Comp. IV. Jägerbataillons Tochter.
- 15) E. G. Thieme's, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Tochter.
- 16) W. F. Mauers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 17) F. Busch', Obersignalistens beim IV. Jägerbat. Sohn.
- 18) E. L. Zehls, Bürgers und Kupferdruckereibesizers Sohn.
- 19) E. F. Schmidts, Bürgers und Buchhändlers Sohn.

b) NicolaiKirche:

- 1) E. Steinkopfs, Waagemeisters der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter.
- 2) H. F. H. Giesecke's, Bürgers, Hausbesizers, Buch-, Kupfer- und Steindruckereibesizers Sohn.
- 3) J. G. W. Freygangs, Bürgers, Hausbesizers u. Messing-Instrumentmachers Sohn.
- 4) G. J. Königs, Oberpostamts-Secretairs Sohn.
- 5) E. H. L. Unruhs, Aufjäders an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.
- 6) E. Möbius', Schneiders Tochter.
- 7) E. J. F. Gärtners, Kaufmanns Tochter.
- 8) J. F. Dobrich's, Markthelfers Tochter.
- 9) J. G. H. Ulbrichs, Markthelfers Sohn.
- 10) E. M. F. Stolls, Bürgers und Buchbindermeisters L.
- 11) G. R. Beuchels, Aufjäders an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn.
- 12) M. F. Kormanns, Post-Rechnungs-Secretairs Tochter.
- 13) J. E. Müllers, Arbeiters in einer Schriftgießerei Sohn.
- 14) J. D. Schirmers, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
- 15-17) drei unehel. Knaben.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Anna Maria Elisabeth Cuny, Kaufmanns hier Tochter.
- 2) Marie Elisabeth Dhme, Expedientens hier Tochter.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse
 Freitag am 29. Februar 1856.

Rüböl loco: 17 1/8 sp Briefe; p. Febr., März, ingl. p. März, April und p. April, Mai: ebenfalls 17 1/8 sp Br.; p. Sept., Oct.: 14 3/4 sp Br.
 Leinöl loco: 16 sp Br. — Mohnöl loco: 22 sp Br.
 Weizen, 89 K , braun, loco: 98 sp Br. und bezahlt.
 Roggen, 84 K , loco: 78 sp Br.
 Gerste, 74 K , loco: 51 1/2 sp Br.; dergl., mit Aufmaß, do.: 51 sp Br.; dergl., reell, do.: 51 1/2 sp Br.
 Hafer, 53 K , hiesiger, loco: 28 sp Br.
 Spiritus loco: 32 1/2 und 33 sp bez., 33 sp Geld.

Börse in Leipzig am 29. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere			Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94	Weimar. Bank-Action Litt. A.		
- v. 1830 v. 1000 u. 500 fl	3	—	do. do. do.	4	100	u. B. à 100 fl pr. 100 fl	—	117 1/2
- kleinere	3	—	Leipzig-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104 1/2	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien		
- 1855 v. 100 fl	3	77 1/2	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	à 100 fl pr. 100 fl	—	235 1/2
- 1847 v. 500 fl	4	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl	3	85	Löb.-Zitt. do. à 100 fl pr. 100 fl	—	59 1/2
- 1852 u. 1855 v. 500 fl	4	97	Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	Alberts- do. à 100 fl pr. 100 fl	—	—
v. 100	4	99 1/4	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	Magd.-Lpz. do. à 100 fl pr. 100 fl	—	830
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	Thüring. do. à 100 fl pr. 100 fl	—	114 1/2
K. S. Land- v. 1000 u. 500-	3 1/2	86	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	Berlin-Anh. do. à 200 fl pr. 100 fl	—	—
rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	do. do. do. do.	5	83 1/4	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 fl do.	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles-	4	99	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	84	Cöln-Mind. do. à 200 fl pr. 100 fl	—	—
Eisenb.-Comp. à 100 fl	4	96	do. Loose v. 1854 do.	4	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 fl do.	—	—
Leipzig-St.-v. 1000 u. 500	3	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	675	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 14 fl do.	—	—
Obligat. } kleinere	3	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—			
do. do. do.	4	100 1/2	à 250 fl pr. 100 fl	—	175 1/2	Noten der K. K. Oestr. priv.		
do. do. do.	4 1/2	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	156	National-Bank . . . pr. fl. 150		69
Sächs. erbl. v. 500 fl	3 1/2	88 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,		
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	B. à 100 fl pr. 100 fl	—	130 1/2	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-		
do. do. v. 500 fl	3 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100 fl do.	—	120	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 fl		99
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	—	137	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 fl		99
do. lausitz. Pfandbr.	3	—						

Wechsel und Sorten.

		Angab.	Gen.			Angab.	Gen.			Angab.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/4	(7 Tage dato)	—	—	—	And. auslnd. Ld'ora 5 f nach ge-	—	—	—
	2 M.	—	—	London pr. 1 f Sterl.	2 M.	—	—	ring. Ausmünzungs. Agio p Ct.	—	10 1/2 *	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	108 7/8	(3 M.)	—	—	—	K. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 15 1/2	—
	2 M.	—	—		(k. S.)	—	80 7/8	Holländ. Duc. à 3 f Agio pr. Ct.	—	5 3/4 †	—
Berlin pr. 100 f Pr. Grt.	k. S.	—	98 7/8	Paris pr. 300 Francs	2 M.	—	—	Kaiserl. do. do. - do.	—	5 3/4 †	—
	2 M.	—	—		(3 M.)	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—
Bremen pr. 100 f Ld'or.	k. S.	—	110 1/4	Wien pr. 150 fl. im 20 fl. - F.	(k. S.)	—	98 3/4	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
à 5 f	2 M.	—	—		(2 M.)	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
Breslau pr. 100 f Pr. Crl.	k. S.	—	99 3/4		(3 M.)	—	97 1/8	do. 10 und 20 Kr. - do.	—	3 1/2	—
	2 M.	—	—					Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/8	—	Augustd'ora 5 f à 1 Mk. Br. u.				Silber do. do.	—	—	—
in S. W.	2 M.	—	—	21 K. 8 G. . . Agio pr. Ct.							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 1/2	—	Preuss. Frd'or à 5 f do. - do.							
	2 M.	151 3/8	—								

Leipziger Fruchtpreise

vom 22. bis 28. Februar 1856.

Weizen, der Scheffel	7 1/2 20 1/2	—	bis	7 1/2 25 1/2	—
Korn, der Scheffel	6 = 12 = 5 =	—	bis	6 = 15 = — =	—
Gerste, der Scheffel	3 = 25 = — =	—	bis	4 = — = — =	—
Hafers, der Scheffel	2 = 5 = — =	—	bis	2 = 10 = — =	—
Kartoffeln, der Scheffel	— = 25 = — =	—	bis	1 = 5 = — =	—
Rübsen, der Scheffel	9 = — = — =	—	bis	— = — = — =	—
Erbsen, der Scheffel	5 = 5 = — =	—	bis	5 = 20 = — =	—
Heu, der Centner	— 20 1/2	—	bis	1 1/2	—
Stroh, das Schock	5 = 20 = — =	—	bis	6 = 15 = — =	—
Butter, die Kanne	— = 10 = — =	—	bis	— = 12 = 5 =	—
Buchenholz, die Klafter	7 1/2 25 1/2	—	bis	8 1/2 5 1/2	—
Birkenholz, " "	6 = 10 = — =	—	bis	6 = 15 = — =	—
Eichenholz, " "	5 = 10 = — =	—	bis	5 = 15 = — =	—
Erlenholz, " "	5 = 10 = — =	—	bis	5 = 15 = — =	—
Kiefernholz, " "	4 = 25 = — =	—	bis	5 = 5 = — =	—
Kohlen, der Korb	3 = 20 = — =	—	bis	— = — = — =	—
Kalk, der Scheffel	— = 27 = 5 =	—	bis	1 = — = — =	—

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu.
 Zum Benefiz des Regisseurs Herrn Behr,
 neu einstudirt:
Des Adlers Horst.
 Romantische Oper in drei Acten von E. von Holtei. Musik
 von F. Gläfer.
 (Regie: Herr Behr.)
Personen:
 Vater Renner, Waidenwirth, Herr Behr.
 Beronica, seine Frau, Frau Gide.
 Anton, beider Sohn, Herr Rud.
 Marie, ihre Pflegetochter, Fräul. Reuhold.
 Rose, Frau Bachmann.
 Richard, herrschaftlicher Förster, Herr Grassin.
 Cassian, Pascher, Herr Schneider.
 Lazarus, Herr Carnor.
 Herr von Landeuten, Pascher.
 Ort der Handlung: das Riesengebirge.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Abds. 8 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 12 1/2 U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Abberon: Abf. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Mrgs. 6 U. (Güter u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter u. Personenz.); c) Abds. 9 1/4 U. [Dresden Bahnhof].
 II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 1/2 U. Courierzug, (mit Nachtlager in Drlitz); 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/2 U., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/2 U.; e) Abds. 9 1/2 U. [Dresden Bahnhof].
 III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Gunter-

hausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
 IV. Nach Hof u. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Weidau und Weiden); d) Abds. 8 U. 8 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
 V. Nach Magdeburg u. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Helsen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.
E. Bonnik, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musikalon, Neumarkt, hohe Lillie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von E. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
Die Firmenschreiberei von F. Hoffmann stellt bei guter Arbeit die billigsten Preise. Thomaskirchhof Nr. 4.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Oetzel, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Neubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Neubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matragen und Bett-Einlagen.
Uhrenverkauf und Reparaturen von L. W. Scholle, Thomaskirchhof Nr. 11.
Pappfabrik von E. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappe und kauft alle Sorten Habern und Papierpähne.

Bekanntmachung.

In der 7. Abendstunde des 22. d. Mts. ist in der Hainstraße hier ein röchlicher Schafpelz mit einem Ueberzuge von aschgrauer Leinwand entweder worden.
 Wir bitten uns alle Wahrnehmungen, welche über den Dieb oder den Verblieb des Pelzes gemacht worden sind, schnelligst anzuzeigen.
 Leipzig, den 28. Februar 1856.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Reimes, Act.

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schulden halber soll das mit der Grundbuchs-Nummer 708 versehene, auf der Zeitzer Straße allhier sub Nr. 6/867 gelegene, Herrn Ernst Hugo Schmidt zugehörige Haus- und Gartengrundstück, welches mit 28,800 Thlr. abgeschätzt worden ist, **den 31. März 1856**

nothwendiger Weise versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen, und des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Uebrigens geben über die Lage und Beschaffenheit des fraglichen Grundstücks die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig, den 11. Januar 1856.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Reschke.

Gustav Körner, St.-S.-Act.

Holz-Auction

von Fichten-Stangen-Haufen.

Auf dem zum hiesigen Rittergute gehörigen Forstreviere, die Drefse genannt, sollen Montag als den 10. März von früh 9 Uhr ab eine Anzahl Fichten-Durchforstungshaufen von verschiedener Stärke, Wein- und Baumpfähle, so wie auch Leiterbäume u. dgl. enthaltend, gegen Anzahlung von 15 % pr. Haufen und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Schloß Brandis, den 1. März 1856.

Der Förster Löwe II.

Sigarren-Auction.

Mittwoch den 3. März d. J. und folgende Tage von 9—11¹/₂ Uhr Vormittags und 3—5¹/₂ Uhr Nachmittags werden durch mich **127 Mille Cigarren** notariell versteigert werden.

Auctionslocal Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 63.
Advocat Hermann Kühn, requir. Notar.

Heute

Schluss der Cigarren-Auction

(Auerbachs Hof).

In Folge Ankunft neuer Sendungen werden wieder zu allen Preisen (à 15 Thlr. — 2³/₄ Thlr. pr. mille), besonders sehr alte, ganz billig veräußert.

A. Bucher.

Für nur 15 Ngr.

Denkwürdigkeiten der großen Völkerschlacht bei Leipzig. Durch Nachforschung bei Augenzeugen der Schlacht gesammelt u. herausgeg. v. M. Janz. 28 Bogen stark. Mit einem Panorama der Schlacht und einem großen schön ausgeführten Prämienblatte. (Statt 2 Ngr.) für nur 15 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die englische Schrift- und Conversations-Sprache leicht faßlich und gründlich in Sachlehre, Aussprache und Orthographie zu lehren empfiehlt sich J. C. Lehmann, Privatlehrer der englischen Sprache, Neutkirchhof Nr. 46, 2. Etage.

Der Unterzeichnete, Verfasser der Englischen Sprachschule und der Easy Lessons, ertheilt Erwachsenen und Kindern Unterricht in der englischen Sprache. Aug. Albrecht, Neumarkt 9/16, 3 Et.

Einladung zur Actienzeichnung

auf die Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft

„Grafschaft Mark“ zu Dortmund.

Statuten der Gesellschaft, Prospect und Karte der Grubensfelder können von heute an bei uns entgegengenommen werden. Die Zeichnung beginnt am **Dienstag den 4. März** und wird am **Mittwoch den 5. März** geschlossen. Näheres über dieses Unternehmen enthält unsere Anzeige in Nr. 59 dieses Blattes.

Leipzig, am 27. Februar 1856.

Haeckel & Comp.,

Comptoir: Brühl Nr. 73, goldene Gule.

Arenberg'sche Bergbau- und Hütten-Gesellschaft zu Essen.

Unter diesem Namen hat sich in jüngster Zeit eine Gesellschaft constituirt, deren Sitz Essen a. d. Ruhr ist und zwar mit einem Grundcapital von **1 Million Thaler**, wovon bereits **400,000 Thlr.** gezeichnet sind. Die Solidität des in Rede stehenden Unternehmens liegt bei der enormen Consumtion von Eisen und Kohlen wohl außer allem Zweifel und dürfte solche durch die erfolgte Betheiligung der bedeutendsten Handlungshäuser Essens und der Umgegend außerdem documentirt sein.

Wir laden zu Zeichnungen mit dem Bemerkten ein, daß das Statut der Gesellschaft, verbunden mit einem Situationsplan der Grubensfelder derselben, bei uns einzusehen sind und erklären uns zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Stolow & Comp.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verintressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Casse gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn J. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Lüber (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Wilisch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn J. C. Wagner (Zeitzer Straße Nr. 11 b).

Die Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA

versichert zu festen mäßigen Prämien Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und Schubern, Vieh, Fabrikgeräthe.
Die den Versicherten zur Garantie stehenden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf mehr als Fünf Millionen Thaler.
Der Rechnungs-Abschluss über das verflossene Geschäftsjahr, aus dessen Einnahme die Reserve abermals wesentlich verstärkt worden ist, kann bei dem Unterzeichneten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft eingesehen werden.
Leipzig, im December 1855.

Der General-Agent der Colonia.
Julius Meissner.

Auswanderer

expedire ich in großen, schönen Dreimastern erster Classe
nach **New-York, Baltimore, Quebec** regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats,
nach **New-Orleans, Galveston (Texas)** im Frühjahr und Herbst,
nach **Valdivia, Valparaiso**, so wie nach der Colonie **Llanquihue** in Chile,
nach **Port-Adelaide, Sydney, Melbourne** (in Australien)
zu jederzeit niedrigsten Preisen und halte mich gefälligen Anmeldungen bestens empfohlen.

Für die amerikanischen
Postdampfschiffe „**Hermann**“ und „**Washington**“
nehme ich ebenfalls Passagiere an und werden dieselben von der Weser abgehen am 22. März, 19. April, 17. Mai.
C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein
besonderes Abonnement für den Monat März
eröffnet. Der Preis beträgt 15 Ngr., und wird die Zeitung dafür den hiesigen Abonnenten ohne weitere Entschädigung Nachmittags
4 Uhr zugebracht, doch kann dieselbe auch, wie mehrfach gewünscht wurde, in der Expedition abgeholt werden und zwar schon von
Nachmittags 3 Uhr an. Die Bestellungen werden baldigst erbeten.
Leipzig, im Februar 1856. Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
Querstraße Nr. 8.

Montag den 3. März Ziehung vierter Classe 49. Königl.
Sächs. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler,

Katharinenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Mit Kaufloosen

zur vierten Classe 49ster Lotterie
empfehl ich in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$

Martin Marcus.

Kaufloose: Ganze à 32 Thlr. 24 Ngr. — Halbe à 16 Thlr. 12 Ngr.,
Viertel à 8 Thlr. 6 Ngr. — Achtel à 4 Thlr. 4 Ngr.,
zu 25 halben Loosen à 10 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
zu 25 Viertel-Loosen à 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
zu 25 Achtel-Loosen à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

zur Ziehung vierter Classe 49. Landes-Lotterie empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.



Zu Ziehung 1.—3. Classe fielen in meine Compagnie-Spiele an größeren Gewinnen: 3000 Thlr.
auf Nr. 37947 in Serie 25. — 400 Thlr. auf Nr. 48307 in Serie 1. — 400 Thlr. auf
Nr. 18084 in Serie 28. — 200 Thlr. auf Nr. 5081 in Serie 11. D. D.

Ziehung vierter Classe 49. Lotterie Montag den 3. März.
Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

C. Riebel,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Mit Kaufloosen vierter Classe 49ster Lotterie; Ziehung
Montag den 3. März, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Die Azteken.

Während meines Aufenthaltes in Dresden fand ich Gelegenheit, fünf Skizzen von jenen so vielgerühmten Erscheinungen, die in Kurzem in Leipzig eintreffen werden, zu entwerfen. Die Kunsthandlung **Pietro Del Vecchio** wird im Interesse des Publicums die Gefälligkeit haben, die Blätter an ihren Schaufenstern auszustellen.
Herbert König.

Mit dem 31. März l. J. beginnt in meinem Lehr- und Erziehungs-Institute für Kinder jeden Alters, der Fortbildungs-Anstalt für junge Mädchen und der Lehr- und Bildungs-Anstalt für junge Lehrerinnen ein neuer Cursus, an welchem ganze und halbe Pensionaire und Solche Aufnahme finden, die sich nur an einzelnen Zweigen der Wissenschaft betheiligen wollen. Die Programme sagen das Nähere.
Leipzig, den 25. Februar 1856.

Ottlie v. Stenber, 4. Königsstraße.
Sprechstunde von 12—2 Uhr.

D. Gutmann,
Expeditions- u. Commissionsgeschäft,
Hamburg und Harburg.

Expedition für Nachwekung von Juristen und Expeditionern: Ritterstraße Nr. 34.

Das Agentur-Bureau
von
Eduard Mehnert

empfehlte sich zur Vermittelung im An- u. Verkauf von Grundstücken unter Zusicherung der reellsten Besorgung und strengsten Discretion.

Künstliche Zähne werden solid eingesetzt Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Et. A. Meyer, Zahnarzt.

Federn zu schließen à Pfund 3 Mar.
nimmt an die Verwaltung des Armenhauses am Laubchenweg.

G. A. Meissner,

Strohbutbleiche, Erdmannstraße Nr. 2,
empfehlte sich mit Bleichen und Modernisiren aller Arten Strohhüte.

Die Glacehandschuh-Wäscherei hohe Straße Nr. 11
empfehlte sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, das Duzend 20 $\frac{1}{2}$.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Feine silberne Medaillen

mit schönem Gepräge, zu Tauf- und Confirmationsgeschenken passend, empfehlte billigst **Pietro S. Sala**, Grimm. Str. 8.



Höchst elegante Visitenkarten 100 Stck. 1 $\frac{1}{2}$, Lehrbriefe, sehr schön in Auswahl, à 7 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$ empfehlte die Steindruckerei v. C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13 (nicht mehr Hohmanns Hof).

Feine Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfehlte neue Sendung neuester Façon
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Confirmaudenanzüge sind billig zu haben im Kleidermagazin von **G. Leysath**, Neumarkt Nr. 36.

Die
Stroffut-fabrik und Elnisfa

von
Ludl Gummigler,

Grimma'sche Straße, Fullin's Guf zugewidmet,
empfehlte sich mit Waschen, Elnisfa und Anwinden
guter Stroffut.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

nach den neuesten Zeichnungen, in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen, abgepaßte Decors, imitirte Holz und künstliche Marmor empfehlen

Leipzig, Petersstraße Nr. 33,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 61.]

1. März 1856.

(1 Carton) Neueste Haarfärbetinctur, (1 Thlr. Ct.)

mit welcher man jedes Haar sofort augenblicklich echt schwarz oder braun färben kann, ohne dem Haar nachtheilig zu sein. Diese Tinctur ist wegen ihrer überraschend schnellen Wirkung das Vorzüglichste, was bis jetzt darin existirt. Preis pr. Carton 1 Thlr. Ct., mit Gebrauchsapparat 1 Thlr. 5 Ngr. Außerdem führe ich meine bisherigen anerkannten Haarfärbetincturen zu den Preisen von 10, 15 und 20 Ngr. unverändert fort.

Alleiniger Verfasser C. V. Solbrig, Coiffeur in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 42.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

(pr. Flacon) Chinesisches Haarfärbungsmittel, (pr. Flacon)

mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so dass man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne dass es wieder abfärbt.

Alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pätzmann in der Centralhalle.

Rothe & Comp. in Berlin.

Dochte, schön und hell brennend, im Gros, Stück, nach Ellen und Dugend, in Tafeln u., zu jeder Lampe passend, empfiehlt preiswürdig F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Zahnseife und Odontine

von Bergmann in Waldheim empfiehlt C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Empfehlung ausgezeichneter Parfümerien.

Eau de mille fleurs, Extrait d'Eau de Cologne triple zu 5 Ngr und 10 Ngr, **Ess-Bouquet** zu 4 Ngr, 8 Ngr und 16 Ngr, **Essence of Spring-Flowers** zu 6 Ngr und 12 Ngr das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen u. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu erteilen; **Malländischer Haarbalsam** zu 9 Ngr und 15 Ngr, **Eau d'Atirons** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 Ngr und 12 Ngr, **Duft-Essig** zu 4 1/2 Ngr, **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 20 Ngr und 10 Ngr das Glas und zu 6 Ngr und 3 Ngr die Schachtel. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommierten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 Ngr für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei Pietro S. Sala.

Glacé-Handschuhe für Damen

à 7 1/2, 10 und 15 Ngr empfing neue Zusendung J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Das Neueste von Frühjahrs-Hüten, Blondes, Säubchen und Ballauffagen wird schnell und billig verfertigt hohe Straße Nr. 2A bei J. Hoffmann.

Gardinen

in Mull, Gaze, Filet, Damast und Lüll empfiehlt in größter Auswahl Gustav Kreutzer, sonst K. Heike, Grimma'sche Straße Nr. 2 am Raschmarkt.

Das Neueste in Stickereien,

als Kragen, Ärmel, Taschentücher, Röcke u., so wie alle Arten Weißwaren empfiehlt billigst

Gustav Kreutzer, sonst K. Heike, Grimma'sche Straße Nr. 2 am Raschmarkt.

Damen-Taschen

in Pelusche u. Leder, so wie Geld- u. Reise-Taschen empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Feine Filzvelpelmüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfiehlt à 1 1/2 Ngr das Stück das Hutlager von Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Frühlingmäntelchen und Mantillen, elegant und einfach, Kleidern, Ober- und Morgenröcken u. Jacken sehr billig, für Confirmantinnen alles in bester Auswahl bei C. Egeling, 2. St.

• Weisse und coul. Glacé-Handschuhe, seidene und bw. Strümpfe, Modebänder zu Schleifen u. Garnierungen, Kopf- u. Hauben-Nadeln, Brochen, Armbänder, Fächer, glatte und gestickte Batisttücher u. weisse Cravatten empfiehlt Carl Sörnitz, Grimm. Str. 4/6.

Einige kl. und größere solid gebaute Häuser in Lindenau, Reudnitz und Schönefeld sind zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist das Ausland, Jahrgang 1855, beim Antiquar Delitzsch, Neumarkt Nr. 29.

Zu verkaufen stehen ein Flügel und tafelförmiges Pianoforte Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein schönes, gut gebautes Pianino, sehr schöner starker Ton, unter mehrjähr. Garantie, Ritterstr. 11, Hof 1 Tr.

Ein Flügel, 6oct., ist billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 2, Haupt's Haus 2 Treppen über dem Tuchbereiter Herrn Beer.

Ein Mahagoni-Flügel ist billig zu verkaufen, und Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 im Gewölbe zu erfragen.

Ein schöner solider Gewölbe-Ausbau ist zu Ostern billig zu verkaufen. Näheres darüber bei Gebr. Tecklenburg am Markt Nr. 15.

1 Secretair (Birkenmaser), 2 Sophas, 6 Tische, 1 gr. runder Kirschbaum-Tisch, 1 großer Goldrahmenspiegel, 4 andere Spiegel, 4 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Stagère etc. sind zu verkaufen Neukirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

1 Partie Federbetten, 1 Sopha, 2 Spiegel sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Ein Comptoirpult ist zu verkaufen beim Hausmann Universitätsstraße Nr. 1.

Ein kaufmännisches Kastenregal und eine große Ladentafel sind Umzugs halber zu verkaufen Reudnitz, Bärwinkels Gut Nr. 27.

Zu verkaufen ist eine noch fast neue Communalgarden-Armatur, Preis 7 R , Nicolaistraße Nr. 19, Hof rechts 2 Tr.

Ein Badtrog

steht zu verkaufen, 5 Ellen lang, $1\frac{1}{4}$ Elle breit, $\frac{3}{4}$ Elle tief, runde Form, Alles in bestem Zustande. Näheres Hospitalstraße Nr. 1, im Hofe parterre quervor.

Zu verkaufen sind schöne junge englische Wachtelhunde, so wie ein zahmes Capuziner-Keffchen nebst Haus bei Frau Vogelhändler Scheller auf dem Markt.

Pferde-Verkauf.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß nächsten Dienstag den 4. März ein starker Transport Pferde im Gasthause zum goldenen Siebe in Leipzig zu verkaufen sein werden. Fischendorf und Kesselsbann.

J. Böhme und S. Rose.



Zu verkaufen ist ein Zugpferd Pleißengasse Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein gutes Zugpferd Dresdner Straße Nr. 31.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf Gerberstraße, Stadt Magdeburg.

Es sind ein Paar halbjährige Schweine zu verkaufen beim Butterhändler Kluge in Volkmarisdorf Nr. 86.

Gut schlagende Canarienhähne und einige überzählige Eien sind zu verkaufen Quersstraße Nr. 6 im Garten.

Zu verkaufen sind schön schlagende Canarienvögel Frankfurter Straße Nr. 55 im Hofe 1 Treppe.

Für Gartenfreunde.

Alle Bestellungen werden angenommen auf Fichten, Kiefern, Silbertannen, Erlen, Birken, Buchen, Weißdornpflanzen, so wie alle Sorten Obstbäume. Stand Nicolaikirchhof. Thiele & Reinhold.

Pflanzen-Verkauf.

Das Preis-Verzeichniß der in meiner Baumschule verkäuflichen Pflanzen wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben. Leipzig, 11. Febr. 1856. L. A. Neubert, Apoth.

Palmenzweige,

ausgezeichnete Exemplare, sind zu haben beim Handelsgärtner G. A. Rohland, Quersstraße Nr. 1.



Palmenzweige

von besonderer Schönheit, so wie Kränze und Bouquets zu den billigsten Preisen bei J. C. Rehsfeld, Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Ein Partie Nappspalzen liegt sofort zum Verkauf Probsthaide Nr. 3.

Hafer- und Roggenstroh

ist noch von jedem eine Partie zu verkaufen in der Gofenschenke zu Eutritzsch.

OTTONEN

von C. D. Moser & Comp. in Stuttgart.

Diese berühmten Brust- und Magen-Bonbons enthalten die von uns selbstfabricirte Pflanzen-Gallerte (**Bassorin gelée végétale**). Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh** und **Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.



Feinste Bouillon-Tafeln

erhielten und empfehlen en gros et en detail Gebrüder Tecklenburg.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von **Biliner Sauerbrunn,**
Emser Kesselbrunn,
do. Kränchesbrunn,
Selterserwasser,
Vichy grande Grille,

trafen heute die ersten Sendungen diesjähriger Füllungen in ganzen und halben Krügen direct von den Quellen ein, und empfehle jene, als auch erneuert erhaltene;

Pastilles digestives de Billn
bester Qualität

und die übrigen bekannten Mineralbrunnen (41 Sorten)

meiner Lager zu billigen Preisen.

Leipzig, den 27. Februar 1856.

Mineralwasser-Handlung
von **Samuel Ritter,**
Petersstraße im großen Reiter.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien die **Gofapothek** zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 R zu **Cardinal** verkauft die **Gofapothek** zum weißen Adler.

Feinen reinschmeckenden

Java-Dampf-Kaffee

à 10, 11 und 12 R pr. R

empfehlen

Gebr. Baumann,
Petersstraße Nr. 40.

Feinschmeckenden gebr. Kaffee 96 S pr. R , große Linsen 25 S pr. R , großkörnigen Reis 22 S , Weizengries 18 S , Gräupchen 18 S , festen Raffinad 60 S , Weizenstärke 33 u. 40 S , Talgseife 48 S pr. R , engl. Soda 15 S pr. R u. 4 R 50 S , Streichhölzer 10 S pr. 1000, feinste Stearinkerzen 95 S pr. Pack, 7 Pack Gew.-Chocolade 1 R , Talglichter 68 S pr. R bei **F. W. Obermann,** Bosenstraße Nr. 1.

Türk. Pflaumen à Pfd. 3 Ngr.
böhm. do. à Pfd. 2 Ngr.
 " do. à Pfd. 16 Pf.

bei
 C. Bernhardt,
 Markt Nr. 14.

Beste türk. Pflaumen

à 2 1/2 N pr. B, im Ganzen billiger, empfiehlt
Gustav Juckoff, Hainstraße, Tuchhalle.

**Türkische Pflaumen,
 gehülste Erbsen,
 Brabanter Sardellen**

empfehlen in bester Qualität

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Messin. Apfelsinen und Citronen,

**Helgol., Holstein., Victoria- und Natives-Austern,
 frischen Seedorf, Kappeler Pöcklinge,
 fetten Rhein-Lachs, russ. Zuckerschoten.**

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Feinste eingegossene bayerische

Schmelzbutter

empfehlen

Albert Plenz.

**Ganz frische See-Dorsche,
 frische holländische Pöcklinge**

empfehlen und empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

**Frische große Holsteiner, Helgoländer,
 Whitstabler und Natives-Austern,
 frischen See-Dorsch,**

fetten geräucherten Rheinlachs

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Die 88. und 89. Sendung Austern,
 Whitstabler und Ostender,
 geräucherten Rheinlachs**

in Auerbachs Keller von

A. Haupt.

Thüringer Schmeer- und Wurstfett erhielt

Dor. Weise.

Echte Braunschweiger Schlackwurst feinsten Qualität
 empfing frische Sendung

Dor. Weise.

Speckpöcklinge von bekannter Güte erhielt frisch

Dor. Weise.

Preißelsbeeren, sehr schön, empfiehlt à Pfd. 15 Pf.

Dor. Weise.

Zu kaufen gesucht:

Alte brauchbare Defen, Guß- und Schmelzeisen, Messing, Zinn,
 Blei, Zink, Habern und Papierspäne zu hohen Preisen.

J. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Fortepiano
 oder ein dergl. Stussflügel. Adressen mit Preisangabe
 sind abzugeben Petersstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Weißes Blechabfall kauft **J. C. Lanzenhauer.**

Zu kaufen gesucht wird ein alter, noch in brauchbarem
 Zustand befindlicher Meßtisch. Näheres bei M. Tauber im
 Mauricianum.

300 Thlr. sind gegen genügende hypothekarische Sicherheit sofort
 auszuleihen durch **Adv. Carl Sommerlatte**, Petersstr. Nr. 1.

700 Thlr. sind sofort, auch getrennt, mit 4 Proc. Zinsen
 gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres wird Herr Restaurateur
 A. Weissenborn die Güte haben mitzutheilen.

Zu verleihen sind Meubles aller Art in Mahagoni u.
 Kirschbaum, als Divans, Secretaire,
 Sptegel, Tische etc. Gewandkästen Nr. 1, 2 Treppen.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Eine **Rohzuckerfabrik** sucht, um sich den Rübenbedarf zu
 sichern, einen Theilnehmer mit einem disponiblen Capital von
 25,000 Thlr. zur Erpachtung einer sehr rentablen Domaine.

Nähere Mittheilungen erfolgen auf frei eingehende Anfragen
 unter A. Z. H 27. bei der Expedition d. Bl.

Offerte.

Ein **Geschäftsmann** (Kaufmann, Dekonom etc.), der sofort
 über ein Capital von 4—5000 \mathfrak{R} zu verfügen hat, kann eine
 angenehme sichere Existenz nachgewiesen erhalten durch **J. F. Pohle**
 in Leipzig, Quersstraße Nr. 31.

Ein gelernter Müller, zugleich praktisch gebildeter Landwirth, im
 Besitze empfehlender Zeugnisse und eines Vermögens von ca. 4000 \mathfrak{R} ,
 sucht eine **Guts-, Mühlenpachtung** oder eine Stelle in einer
Mühle oder Dekonomie. Nähere Auskunft ertheilt in
 Leipzig **Dr. Ristner**, Klostergasse Nr. 11.

Ein tüchtiger Steindrucker,

der im Druck der Kreide- und Gravit-Manier, wie auch im
 Farbendruck geübt ist, findet Stellung bei

S. Schenk in Halle a. d. Saale.

In ein lebhaftes Manufactur- und Kurzwaarengeschäft in einer
 Provinzialstadt wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling
 gesucht und ertheilt Herr Nüßensfabrikant **W. Lehmann** in der Kauf-
 halle gefällige Auskunft.

Ein Lehrling kann bei mir zu Ostern antreten.

Mechanikus S. Werner, Halle'sche Straße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein starker kräftiger Lauf-
 bursche. Näheres Reichels Garten, alter Hof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche Reichels Garten,
 Colonnadenstraße Nr. 14.

Gesucht wird sofort ein starker Drehbursche von

A. Mahler, Seiler, Petersstraße Nr. 16.

In der Blumenfabrik von **W. S. Hundertstund**, Neu-
 markt Nr. 40, werden Lernende angenommen.

Gesucht wird zum 1. April eine perfecte Köchin, mit guten
 Zeugnissen versehen. Zu melden Dresdner Straße Nr. 61, zwei
 Treppen, Vormittags von 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis
 3 Uhr.

Eine Köchin wird bis 1. April aufs Land gesucht. — Lohn
 40 Thlr. — Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden
 Weststraße Nr. 1689, 1. Etage.

Eine Köchin und Jungemagd finden bei sehr gutem Lohn
 zum 1. April Dienst. Doch wollen sich nur Solche melden, die
 gute Atteste und längere Dienstzeit bei einer Herrschaft auf-
 weisen können, Petersstraße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird ein rechtliches arbeitsames Dienstmädchen zur
 Mitte des März Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage.

Gesucht wird für 1. März ein Stubenmädchen, das gut nähen
 und platten kann, und hat sich mit Buch zu melden Katharinen-
 straße Nr. 27, 2 Treppen hoch.

Gesucht. Ein Stubenmädchen, jung und im Nähen gut er-
 fahren, kann in Dienst treten bayerischer Platz 3, 3. Etage links.

Gesucht wird ein reinliches, in der Küche erfahrenes Mädchen
 neue Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches in der Küche
 und häuslichen Arbeit bewandert ist. Näheres Naundörfchen 16 part.

Gesucht wird sofort ein in der Küche erfahrenes und mit
 guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Katharinenstraße
 Nr. 16 beim Hausmann zu erfragen.

Ein Kindermädchen wird gesucht zu sofortigem Antritt Gerber-
 straße Nr. 19, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird für die Vormittagsstunden ein reinliches, gut empfohlenes Mädchen zur Aufsicht Johannisg. 29, Gartengeb.

Ein braves Mädchen wird zur Aufsicht gesucht in Stadt Gotha Nr. 7, 1. Etage.

Fünf Thaler

Demjenigen, welcher einem Caution stellenden, gebildeten jungen Manne, gelernter Kunstgärtner, mit guten Zeugnissen versehen, eine gute dauernde Gärtner- oder Aufseher-Stelle in oder bei Leipzig bis zum 1. Juli 1856 verschafft. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 5 bei Herrn Schuhmacher Marks.

Ein mit den besten Empfehlungen versehenener Commis, welcher in verschied. Branchen und gegenwärtig noch in einem größern Colonialwaarengeschäft servirt und besonders mit dem Farben- und Papiergeschäft vertraut ist, sucht unter soliden Ansprüchen zu seiner größern Ausbildung zum 15. März oder 1. April cr. eine anderw. Stelle in einem Engrosgeschäft, wo möglich in letzterw. Branchen. — Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter S. No. 24 poste restante Stettin gefälligst einzusenden zu wollen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener Kaufmann, Materialist, welcher der französischen Sprache ziemlich mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem hiesigen Detail-Geschäfte eine Stellung. Näheres bei Herrn Friedrich Lindau in Göthen.

Ein junger Mann, welcher 8 Jahre in einem Material-Geschäft thätig, sucht sofort oder den 1. Mai d. J. ein anderes Engagement anzutreten. Offerten bittet man im Gewölbe Petersstraße Nr. 6 gef. abzugeben.

Ein gewandter Kellner, der franz. Sprache mächtig, sucht Mess-Condition. Näheres Johannisgasse Nr. 16, 2. Etage.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche u. dergl. Zu erfahren kleine Windmühlengasse Nr. 9 bei Wwe. Kunze.

Ein wohlgezogener junger Mann von guter Familie und mit guten Schulkenntnissen sucht für nächste Ostern eine Lehrlingsstelle in einer hiesigen soliden Materialhandlung. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre S. S. 101. niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher 4 Jahre unter dem Militair diente und jetzt hier ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 12 links parterre.

Ein anständiges solides Mädchen, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. März oder 1. April einen anständigen Dienst. Näheres zu erfragen Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Eine Köchin,

gegenwärtig noch im Dienst, sucht einen Posten bei einer anständigen Herrschaft, oder in einem Hotel neben dem Koch, zum 1. April. Adressen beliebe man unter Chiffre H. S. poste restante Crimmitschau niederzulegen.

Eine Köchin, welche die Hausarbeit mit übernimmt, sucht eine ähnliche Stelle.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 40 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen,

das theils hier, theils auswärts als Jungemagd diente, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft hier wieder ein Unterkommen als solche. Sie ist in den einer Jungemagd obliegenden Arbeiten erfahren und hat gute Zeugnisse.

Auf gefällige Anfrage wird nähere Auskunft ertheilt Brühl, Rauchwaarenhalle, vorn heraus 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag und sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst als Köchin.

Adressen wolle man gefälligst Hohmanns Hof in der Stein-druckerei des Herrn E. F. Müller niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 10, Herrn Schwarze's Haus 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht so bald als möglich einen Dienst.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 41.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 86, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren aus guter Familie, in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt und im Hauswesen bewandert, sucht eine Stelle als Wirthschafterin in einer kleineren oder als Beistand der Hausfrau in einer großen Haushaltung. Der Antritt kann zu Ostern, wo sie ihre jetzige Stelle verläßt, oder später geschehen.

Nähere Auskunft wird Reflectirenden zu ertheilen die Güte haben Madame Böhme, Rudolphstraße, Herrn Buchhändler Michelsens Haus Nr. 1652, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen, kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sogleich einen Dienst. Näheres zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Für eine aus zwei Personen bestehende Haushaltung wird in der innern Stadt oder nahe derselben gelegen eine nicht über 3 Treppen hohe Etage zum Preise von 150 bis 300 fl mit Pränumeranzzahlung zu Johannis oder Michaelis d. J. gesucht. Schriftliche Nachweisung erbittet man sich Neukirchhof Nr. 12 u. 13, 2. Etage, Treppe links, bis 1 Uhr Mittags.

Gesucht wird pr. Ostern a. e. ein Familienlogis im Preise pr. 60—90 Thlr. pr. anno. Adressen bittet man unter S. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis oder früher in der innern Dresdner Vorstadt, Königsplatz oder an der Promenade zwei Stuben nebst Zubehör in einem schönen Hause, nicht über 2 Treppen hoch, von 70 bis 100 fl . Adressen unter Chiffre 17 poste restante.

Gesucht wird von einem Beamten zu Ostern eine Familienwohnung, am liebsten Dresdner Vorstadt, im Preise von 60 bis 80 fl . Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Köhler, Dresdner Straße Nr. 58, gefälligst niederzulegen.

Ein kinderloser Beamter sucht eine Wohnung in der Nähe der Bahnhöfe von 60 bis 80 Thlr. Offerten unter H. 1. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von Michaelis d. J. ab ein freundlich gelegenes Logis von 6—8 heizbaren Zimmern. Adressen unter der Chiffre M. beliebe man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 40—70 fl , sogleich oder spätestens 20. März zu beziehen, wird von stillen Leuten zu miethen gesucht. Adressen beliebe man beim Portier im Hotel de Russie niederzulegen.

Für einen feinen Abmieter suche ich in der innern Vorstadt zwei unmeublirte Stuben nebst Schlafbehältniß von Ostern ab zu miethen. Theodor Fischer, Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 1.

Ein Student sucht eine meßfreie meublirte Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, vom 1. April an zu beziehen, in der Dresdner Vorstadt, höchstens 3 Treppen hoch, im Preise von 40—60 fl . Adressen bittet man unter den Buchstaben G. F. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von Mitte April an eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafbehältniß, in der Vorstadt gelegen. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter E. L. niederzulegen.

In Gohlis wird für eine Dame mit Mädchen, wenn möglich nur auf einige Monate des Sommers, ein parterre oder in der ersten Etage gelegenes Logis (meublirt oder nicht), bestehend in Stube und zwei Kammern, unter Mitbenutzung des Gartens, gesucht. Gef. Adressen nimmt an Herr Louis Schinsky im großen Blumenberge.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizbares Stübchen mit Bett im Preis bis 16 Thlr. in der Dresdner oder Marienvorstadt. Abz. abzugeben Sporerg. Hrn. Kaufm. Hausknecht.

Für die Ostermesse wird ein freundliches Stübchen gesucht, nicht hoch, in der Nähe der Klostersgasse oder Petersstraße. Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 2 bei Gebr. Frohberg.

Auf d. Straße o. einem ju doch nic Adres

Ein nung v und hö der inn die Exp

Gef ohne V in der

sehr hü u. f. n zu ver in der

Im Hälfte mit E komme Nä

Zu in Dr Zu vor

Zu ein P Zu nebst

Zu von 4 zu 20

Ei aus zu über

E viert abju

E trenn Eig Nä

Zu mit ab dur

Zu vor

Ei M. Nä

ber

I

Auf dem Brühl, Nicolai-, Ritter-, Schützen-, Wintergartenstraße oder in der Nähe einer der genannten Straßen wird von einem jungen Manne ein Logis gesucht von wenigstens 2 Stuben, doch nicht über 2 Treppen hoch.
Adressen abzugeben Brühl Nr. 28, 1 Treppe.

Ein hiesiger unverheiratheter Kaufmann sucht eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Bedientenzimmer etc., ohne Meubles und höchstens 2 Treppen hoch, an der Promenade oder in einer der innern Vorstädte. Adressen werden unter L. L. L. 112. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Lehrling ein meublirtes Stübchen ohne Bett im Preise von 12 Thlr. Adressen unter J. W. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Gärtchen,

sehr hübsch angelegt, mit jungen Obstbäumen, einem Kegelschub u. s. w., ist in der ersten Abtheilung des Johannisthales billig zu vermieten. Adressen wolle man unter den Buchstaben J. K. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Meßlocal.

Im goldnen Gute, Reichstraße Nr. 16, ist die Hälfte der ersten Etage, 8 Fenster Front, mit separater Treppe, mit Comptoirstube und Wohnwohnung, vollständig eingerichtet, von kommende Ostern an als Geschäftslocal zu vermieten.
Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind zwei Wohnungen für 70 und 100 Thlr. in Dr. Rüders Hause am Brandwege.

Zu vermieten ist ein Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, vorn heraus, zu 50 Thlr., gr. Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Parterrelogis zu 28 Thlr. an ein Paar einzelne Leute, Ostern zu beziehen, Kreuzstr. 2, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein Parterrelocal, enthaltend 4 Stuben nebst allem Zubehör, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist von Michaelis im Brühl eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör zu 240 fl , und dergl. eine 3. Etage zu 200 fl . Näheres bei

W. Krobisch, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundliches Logis, an der Mittagsseite gelegen, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Dresdner Straße Nr. 87, 2tes Haus über dem äußern Thore im kleinen Hause 1 Treppe zu erfragen.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist die helle und freundliche vierte Etage Burgstraße Nr. 8 an ordentliche Leute zu Ostern d. J. abzutreten. Näheres daselbst.

Eine Wohnung mit 7 Stuben und Zubehör ist ganz oder getrennt zu vermieten (auch würde es sich zur Einrichtung einer Cigarrenfabrik eignen) bei H. Hertel in Schkeuditz, wo auch das Nähere auf Franco-Anfragen mitgetheilt wird.

In Reudnitz, Kapellengasse Nr. 27, ist eine geräumige Familienwohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör vom 1. April d. J. ab als Sommerwohnung oder für das ganze Jahr zu vermieten durch Adv. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist sofort eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus Magazingasse Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt oder Ostern an eine geräumige Stube nebst Kammer mit der schönsten Aussicht für den jährlichen Mietzins von 24 Thlr. in Nr. 1 am Königsplatz, 4 Tr. hoch. Näheres durch Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 3.

Zu vermieten
ist eine fein meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade. Näheres Hainstraße Nr. 31 bei M. Bauer.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer Ritterstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 24 im Reiter 1 Treppe bei Heinke.

Ein junger Mensch findet eine Bettstelle Naundörfchen Nr. 16 parterre.



Leipzig, heute Sonnabend den 1. März im großen Saale der Central-Halle mit Musikbegleitung hiesiger Garnison
große Vorstellung im Fechten

des Herrn Oßerlé, Professeur d'Escrime aus Paris, und Madame Oßerlé bei ihrer Durchreise, unter Mitwirkung der Herren Fechtmeister hiesiger Garnison und mehrerer Liebhaber der Fechtkunst.

Programm.

1. Partie Herr Oßerlé mit Madame Oßerlé.
2. " Au-mur Herren Fechtmeister hiesiger Garnison.
3. " Mad. Oßerlé u. ein Fechtmeister hiesiger Garnison.
4. " Herr Oßerlé und " " "
5. " Zwei Fechtmeister hiesiger Garnison.
6. " Zwei " " "
7. " Zwei " " "
8. " Zwei " " "
9. " Herr Oßerlé und ein Fechtmeister hiesiger Garnison.
10. " Mad. Oßerlé und " " "

Die Fechtproductionen werden mit verschiedenen Waffen ausgeführt. — Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr Abends.
Preise der Plätze: I. 10 Ngr., II. 5 Ngr.

Centralhalle.

Sonntag den 2. März zum Schluß der Winter Saison
grosser Ball im Unions-Saale
unter Leitung des Tanzmeisters
A. Schneider.

Entree für Tänzer 10 Ngr., für Nichttänzer 5 Ngr.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Odeon.

Morgen Sonntag
letzte Concert- und Ballmusik
vor den Feiertagen.

Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor E. Starke.

Widerruf, die Azteken betreffend.

In Folge des noch stets wachsenden Besuches sieht sich der Führer der Azteken veranlaßt, noch einige Tage in Dresden zu verweilen und werden deshalb die Vorstellungen erst Montag den 3. März beginnen.

* Abendstern. *

Heute **Thé dansant** im Schützenhause. Anfang 1/28 Uhr.

Der Vorstand.

Réunion.

Sente 8 Uhr
Gesellschaftstag mit Tanz.

Gerhards Garten.

TIVOLI. Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag die letzte Tanzmusik vor Ostern.

Wiener Saal. Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.
Morgen zur letzten Tanzmusik wird freundlichst eingeladen.

Colosseum. Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Bahnhof Schkenditz.

Morgen Sonntag Fastnachts-Ball.

Gräfe's Salon
in Neuschönfeld.

Morgen Sonntag ladet zu Concert und Tanzmusik und zu guten Speisen und Getränken, so wie zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein
S. Gräfe.



Restauration von C. Barrot in Neuschönfeld.

Sonntag den 2. März
humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer. Anfang halb 7 Uhr.
Um recht zahlreichen Besuch bitten höflichst
E. Oberländer. C. Barrot.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 2. März Concert und Tanzmusik.

Morgen Concert im Stöttelitz,

wobei Fladen, Spritz- u. Kaffeekuchen u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Baiserisches v. Kurh zc. u. warme Speisen. Schulze.

Gasthof zum Helm in Cunitzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.



Hamburger Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.



Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllten Truthahn zc.
C. A. Mey.

Zum Kaiser von Oestreich.

Heute Schlachtfest; früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst nebst einem feinen
Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch à la carte von 12—2 Uhr. Ernst Zetsche, Nicolaistraße Nr. 41.

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. Heute ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Mittags und Abends zu frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein
W. S. C. Carius.

Bierhalle, große Windmühlenstraße. Heute großes Schlachtfest. Um gütigen Besuch bitten
der Restaurateur.

Heute Schlachtfest, Abends frische Wurst und Karpfen polnisch, so wie andere Speisen, wozu freundlichst einladet
F. Hanns, große Fleisnergasse Nr. 22.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Herm. Vothe, Hospitalstraße Nr. 11.

C. Burkhardt, Neufirchhof Nr. 41,

ladet für heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen freundlichst ein
J. Zöllner, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Ganz besonders empfehle ich mein
Frankfurter Aepfelwein. ausgezeichnetes Lagerbier und
Emmerich Salfschmidt, Klosterstraße Nr. 7.

Connewitz.

Morgen Sonntag Tanzmusik. Das Musikchor.

Klein-Bschocher.
Morgen Sonntag Tanzmusik. Das Musikchor.

Groß-Bschocher.
Morgen Sonntag Tanzmusik. Das Musikchor.

Gasthof in Lindenan.
Morgen Sonntag Tanzmusik. C. Hausstein.

Morgen Tanz in Plagwitz,
wobei Pfannkuchen, Fladen und mehrere Sorten Kaffeekuchen, so wie div. Speisen und guter Kaffee. Es ladet ergebenst ein
Düngefeld.

Hergers Restauration in Lindenan.
Morgen Sonntag Fladen, Pfann- und Kaffeekuchen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Einen guten Mittagstisch, à Port. 3 $\frac{1}{2}$ R., empfiehlt die Restauration von F. W. Wieprecht, Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Restauration von C. Barrot in Neuschönfeld.

Sonntag den 2. März
humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer. Anfang halb 7 Uhr.
Um recht zahlreichen Besuch bitten höflichst
E. Oberländer. C. Barrot.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 2. März Concert und Tanzmusik.

Morgen Concert im Stöttelitz,

wobei Fladen, Spritz- u. Kaffeekuchen u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Baiserisches v. Kurh zc. u. warme Speisen. Schulze.

Gasthof zum Helm in Cunitzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.



Hamburger Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.



Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllten Truthahn zc.
C. A. Mey.

Zum Kaiser von Oestreich.

Heute Schlachtfest; früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst nebst einem feinen
Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch à la carte von 12—2 Uhr. Ernst Zetsche, Nicolaistraße Nr. 41.

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. Heute ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Mittags und Abends zu frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein
W. S. C. Carius.

Bierhalle, große Windmühlenstraße. Heute großes Schlachtfest. Um gütigen Besuch bitten
der Restaurateur.

Heute Schlachtfest, Abends frische Wurst und Karpfen polnisch, so wie andere Speisen, wozu freundlichst einladet
F. Hanns, große Fleisnergasse Nr. 22.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Herm. Vothe, Hospitalstraße Nr. 11.

C. Burkhardt, Neufirchhof Nr. 41,

ladet für heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen freundlichst ein
J. Zöllner, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Ganz besonders empfehle ich mein
Frankfurter Aepfelwein. ausgezeichnetes Lagerbier und
Emmerich Salfschmidt, Klosterstraße Nr. 7.

Lützschenaer Bierstube. Heute Abend ladet zu **Schweinsknöchelchen mit Klößen** ergebenst ein
Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend **Pökelschweinsknöchelchen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei
J. G. Kising, Burgstraße Nr. 8.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** u. **Geraer Bier ff.**
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Löwe's Restauration, Nicolaisstr., der Kirche gegenüber. Heute früh 9 Uhr Speckfuchen,
Abends Pökelschweinskeule mit
A. Löwe.
Klößen, das Lagerbier ist ausgezeichnet. Es ladet höflichst ein

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 11, ladet heute früh von 9 Uhr an zu **Speckfuchen,** Abends zu **Schweins-**
knöchelchen und einem ausgezeichneten Töpfchen Lagerbier ergebenst ein.

Stwas Ausgezeichnetes.

Russisches Schaum-Warmbier das Glas 1 Mgr.
empfiehlt die Conditorei im **Café royal.**

Ox-tail-Soup

heute Abend in der **rheinländischen Weinstube** von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.

Heute **Schlachtfest** bei
J. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute **Schlachtfest** bei
Gismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein
G. Schröder, grüne Linde.

Heute **Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und**
Sauerkraut bei **F. Senf, Gewandgäßchen.**

Heute **Abend Pökelschinken mit Kar. offelklößen,** wozu ergebenst
einladet **F. Bilking, Reichsstraße Nr. 1 im Keller.**

Heute **Abend** ladet zu **Schweinsknöchelchen mit Klößen** ergebenst
ein **Auguste Bernhardt, gr. Fleischergasse Nr. 16.**

Heute **Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen,** wozu ergebenst
einladet **J. C. Pexold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute **Abend Käsekäulchen und Karpfen polnisch** bei
J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckfuchen** nebst einem Töpfchen ganz
feinen Lagerbier. Es ladet ergebenst ein **G. Prager, Burgstraße 25.**

Restauration zum Wintergarten.

Morgen früh **Speckfuchen u. Nürnberger Bockbier.**

Verloren

wurde auf dem Wege von Kleinzschocher nach Lindenau eine grüne
Plüschtasche, worin sich eine alte Briefftasche mit allein dem Eigen-
thümer werthvollen Sachen befunden hat. Abzugeben gegen einen
Zhaler Belohnung bei Herrn Gastwirth Jahn in Lindenau.

Verloren wurde den 28. Febr. eine Broche. Gegen Beloh-
nung abzugeben Neukirchhof Nr. 5, 3 Treppen links.

Den 20. vorigen Monats wurde im Locale des Herrn Höhne
in Eutritzsch eine silberne Armspange, vergoldet, verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene
Belohnung Gerberstraße Nr. 20, 2. Etage abzugeben.

Am 27. v. M. Vormittags wurde in der Hausflur des
Hrn. Bäckersstr. Pexle hier ein **grünseidner Regenschirm**
wahrscheinlich irrtümlich mitgenommen und bittet man, selbigen
gegen gute Belohnung abzugeben in der Buchhandlung des
Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Den geehrten Bewerbern um die Localitäten der Restauration
im Hotel de Saxe zur Nachricht, daß solche bereits verpachtet sind.
C. W. Müller.

Gasbeleuchtung.

Wo hat denn der in Nr. 59 und 60 d. Bl. genannte C. F. Werner
gewohnt, als er 1804 oder 1805 Beleuchtung durch Gas möglich
machte, wo hat er diese ausgeführt, wer und was war er und
warum wird jetzt seines Namens und seiner Erfindung gedacht?
Fr.

Mit Vergnügen wird jeder Theaterfreund aus dem gestrigen
Tageblatte ersehen haben, daß in der nächsten Zeit das berühmte
Lustspiel Kogebues „die deutschen Kleinstädter“ auf unserer
Bühne zur Aufführung kommen wird. Man würde der geehrten
Theaterdirection sehr dankbar sein, wenn sie auch andere Stücke
Kogebues, welcher als Lustspielsdichter doch noch immer unüber-
troffen ist, insbesondere „das Epigramm“ zur Aufführung
bringen wollte.

R. B.

Um baldgefällige Wiederholung des „Günther von Schwarz-
burg“ von Th. Apel bitten eine löbl. Theaterdirection nochmals
dringend
D. H. O. R. N. S. E. F. M.

Einer neuen Auflage des
Benjamin Abdelkader König
sehen aus bekannten Gründen entgegen
Othello & Consorten.

Fris! wissen Sie auch noch was Charakter ist? Alle Gedanken-
striche zeigen nur Rache an, welche mich noch süßer macht.
C.... S.....

Herrn **L. Nuppel** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste
von ganzem Herzen
A. A....n.

Heute **Abend** wirds famos bei unserm **Oskar** im Brühl! —
Vivat, crescat, floreat!!
Die fidelen Serapionsbrüder.

Ein dreifach donnerndes Hoch, Lebehoch dem Fräulein **Frie-
derike Rosberg,** daß die ganze Hausnummer 11 wackelt.
's handelt sich hier bloß von wegen Dräsen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Das erste Wiedersehen nach der Bartholomäus-
nacht von **Carl IX.** und seiner Gemahlin **Elisa-
beth von Oesterreich** von J. B. Huysmans in
Antwerpen.

Mühle bei Darenbach im Pinzgau in Tyrol, Winterlandschaft
von **Carl Millner** in München.

Landschaft bei Haag von **P. G. Wagner** im Haag.

Ansegeln eines Schiffes bei untergehender Sonne von **E. E. Kanne-
mans** in Breda.

Eine Landschaft von **E. Immerseel** in Wageningen.

Lago di Como bei Bellagio von **Aug. Reinhard.**

Badende Mädchen von **Emil Niesch** in Breslau.

Sprize Nr. 1 erhält Auslösung gegen Vorzeigung des
Zeichens
Erdmannsstraße Nr. 4 parterre.

Sprize Nr. 2. Auszahlung der Mannschaft bei
Fr. Emil Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 23.

Die Mannschaft der **Sprize Nr. 6** kann ihre Aus-
lösung in Empfang nehmen **Dresdner Straße Nr. 9** beim
Seilermeister Eberhardt.

Die Mannschaften der **Sprize Nr. 9** können heute früh
9 Uhr ihre Gelder in Empfang nehmen **Gerberstraße Nr. 24.**
J. A. Breese.

Die Mannschaft der **Sprize Nr. 10** kann ihre Aus-
lösung in Empfang nehmen **Schützenstraße Nr. 17** bei
Robert Kast.

Die Mannschaft der **Sprize Nr. 15** kann von heute
an ihre Auslösung in Empfang nehmen **Kirchgasse Nr. 5,** zwei
Treppen.
J. D. Rosch.

Die Mannschaft der **Spritze zu St. Nicolai** kann die Auslösung empfangen **Voldmars Hof. Fr. Strigel.**

Wir sagen unsern Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und die Blumenschmückung des Sarges, und Herrn **Dr. Barwinkel** für seine treue Pflicht an unserm innigstgeliebten Söhnchen unsern innigsten Dank. Gott schenke Allen Gesundheit!
Die Familie **Nothe.**

Ein sanfter und schmerzloser Tod beendigte nach längerer Krankheit heute früh 6 Uhr das thätige Leben meines theuern Satten **Carl Sarkort.** Um stilles Beileid bittend
Leipzig, am 29. Februar 1856.

Auguste Sarkort geb. Aders.
(Zugleich im Namen der gesammten Familie.)

Am 26. d. M. entschlief sanft mein guter Vater, der Schneidermeister **Gottlob Gottlieb Ponath**, im 75. Lebensjahre. Allen, die sich seiner freundlich erinnern, diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, am 29. Februar 1856.
Gustav Ponath, Appell.-Rath.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser guter Satte, Vater, Schwiegervater und Bruder,
Dr. med. **Carl Ludwig August Goepel,**

in seinem 72. Lebensjahre.
Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege diese traurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, Freiberg und Plauen,
den 29. Februar 1856.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unser guter theurer Satte, Vater und Schwiegervater, Herr **Johann August Samuel Jünger**, Hausverwalter im St. Jacobs-Hospital, was nur hierdurch, um stille Theilnahme bittend, anzeigen

Leipzig, den 29. Februar 1856.

die trauernden Hinterlassenen.

Den 28. Febr. Abends 1/2 10 Uhr endete nach längern schweren Leiden auch unser zweiter Zwillingssohn **Seurich** in dem Alter von 8 Monaten.

Hermann Cellarius.

Die Actionaire des Leipziger Kunstvereins

werden ersucht, das neueste Vereinsblatt, ausgeführter Stich nach dem Delgemälde von **B. de Looze,**

„der Kindertanz“,

gegen Vorzeigung ihrer Actien im Vereinslocale Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr abholen zu lassen.
Zugleich bitten wir, zur Vereinfachung der Geschäfte, die neuen Actien gegen Entrichtung von 3 Thlr. pr. Actie in Empfang nehmen zu lassen.
Das Directorium.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 1. März von 6—9 Uhr 17. Abendausstellung. Auswahl der neuesten englischen und französischen Kupferstiche.
Das Directorium.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr bei jeder Witterung.
Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Letzte Chorprobe zu „Samson“ und „Comala“ Abends 7 Uhr.

Der Vorstand der „Euterpe“.

Freunde und Bekannte von **Theodor Dehler**, die ihn zum Grabe geleiten wollen, werden gebeten, sich **Sonntag Nachmittag um 3 Uhr am Rosenthalthore** zu versammeln.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Albrecht, Def. aus Grilbach, Rauchwaarenhalle.
Adler, Kfm. a. Aachen, Stadt London.
Breibisch, Kfm. a. Reichenau, und
Blumenthal, Cand. a. Halle, Stadt London.
Biedermaier, Frau a. Hamburg, St. Nürnberg.
Barhammer, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Baumgarten, Wollh. a. Grimnitzschau, 3 Könige.
Baumbach, Kfm. a. Elberfeld, und
Bohme, Kfm. aus Kopenhagen, St. Hamburg.
Boum, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
Böhr, Fabr. a. Fürth, und
Brachtmann, Kfm. a. Frankenberg, St. Wien.
Carus, Cand. a. Halle, Stadt London.
De Ahna, Frau a. Ludwigsstadt, St. Nürnberg.
Dörfel, D. med. a. Prag, Stadt Breslau.
Dehland, Musiklehrer a. Rostock, S. de Pologne.
Grenst, Ingen. a. Hamn, Palmbaum.
Ebblinghaus, Frau a. Berlin, Hotel de Pologne.
Ghlen, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Funt, Kfm. a. Neustadt, weißer Schwan.
Falk, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
Fischer, Kfm. a. Lichtenwalde, Stadt Wien.
Fürth, Kfm. a. Grimnitzschau, Palmbaum.
Göbe, Ingen. a. Berlin, Rauchwaarenhalle.
Gundert, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Gerlach, Tuchm. aus Friedland, schw. Kreuz.
Grünbaum, Kfm. aus Berlin, St. Nürnberg.
Henniger, Obef. a. Dberndorf, St. Nürnberg.
Hoffmann, Kfm. a. Altenburg, S. de Pologne.
Harras, Kfm. a. Hamburg,
Heise, Kfm. a. Magdeburg,
Hagena, Kfm. a. Bremen, und
Haher, Kfm. a. Washington, Hotel de Baviere.

Hering, Brauereibes. aus Culmbach, g. Sonne.
Hoffmann, Kfm. a. Dresden, und
Höllinger, Maler aus Stuttgart, St. Breslau.
Hesseldorger, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Hofmann, Part. a. München, Hotel de Prusse.
Kalioky, Kfm. aus Magdeburg, St. Hamburg.
Kryn, Kfm. a. Solingen, Stadt Breslau.
Kuhn, Obef. a. Kellhausen, und
Kuhn, Schneidmstr. aus Bärndorf, br. Kopf.
Krobisch, Kfm. a. Zeitz, Stadt London.
Lehmann, Frau a. Potsdam, schwarzes Kreuz.
v. Löwenich, Rent. a. Erlangen, und
Löwenthal, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Lebling, Kfm. a. München, Hotel de Pologne.
Löwy, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. a. Birmingham, und
Meißner, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Markgraf, Kfm. aus Hamburg, St. Hamburg.
Marchias, Rent. a. Paris, und
May, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Markof, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Madigel, Fel. a. Bamberg, und
Mengel, Kfm. a. Barmen, Stadt Cöln.
Math.-i, Fel. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Merkel, Prof. a. Halle, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Möbius, Obef. a. Nadel, Stadt Wien.
Wißlig, Zimmermstr. aus Eisenberg, h. Mond.
Müller, Kfm. a. Magdeburg, und
Meyer, Fabr. a. Gitter, grüner Baum.
Mortland, Kfm. a. Cassel, Stadt Berlin.
Neller, Negoc. a. Paris, Stadt Nürnberg.
Dhernal, Obef. a. Rathwitz, Palmbaum.

v. Pflug, Def. aus Rostock, Stadt Dresden.
Prigbs, Privatm. a. Güns, Palmbaum.
Pohl, Kfm. a. Briesg, halber Mond.
Proschel, Frau a. Wien, Stadt Nürnberg.
Remmler, Fabr. a. Grünhainchen, w. Schwan.
Rommel, Reisender a. Stuttgart, S. de Bav.
Rößner, Obef. a. Niederfrankenbain, und
Rißle, Kfm. a. Lauf, braunes Kopf.
Schramm, Tuchm. a. Friedland, schw. Kreuz.
Sachs, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Strobel, Def. a. Grilbach, Rauchwaarenhalle.
Schuhmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Schmidt, Kfm. a. Deltisch, weißer Schwan.
Schmidt, Holz. a. Klosterlausnig, br. Kopf.
Schwering, Kfm. a. Blothe, Stadt Hamburg.
Sattler, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Prusse.
Schiff, Kfm. a. Berlin, großer Palmbaum.
Schmidt, Kfm. a. Aachen, Stadt London.
Schmidt, Justizrath a. Zeitz, grüner Baum.
Schmalfuß, und
Seiffert, Kauf. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Lhies, Affessor a. Offen, großer Palmbaum.
Tuchmann, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
Triebl, Papierfabr. a. Thalwinkel, br. Kopf.
Waltzer, Fel. a. Trebbau, Stadt Wien.
Wittmann, Privatm. a. Wien,
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und
Wolf, Handlungereif. a. Ballental, Palmbaum.
Wildfang, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
Weiß, Contitor a. Trauslein, schwarzes Kreuz.
Wustukoff, Prtny a. Petersburg, S. de Baviere.
Zeppel, Vicariats-Rath aus Dresden, großer Palmbaum.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Gaynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.